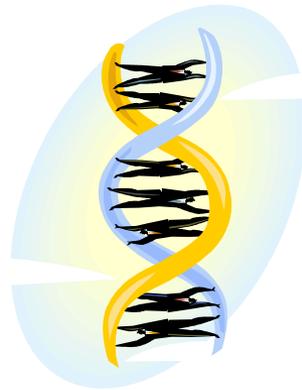
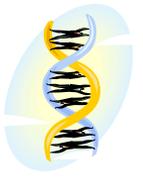


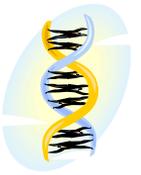
Qualifikationen und Kompetenzen

**für die
Zukunft nutzen**

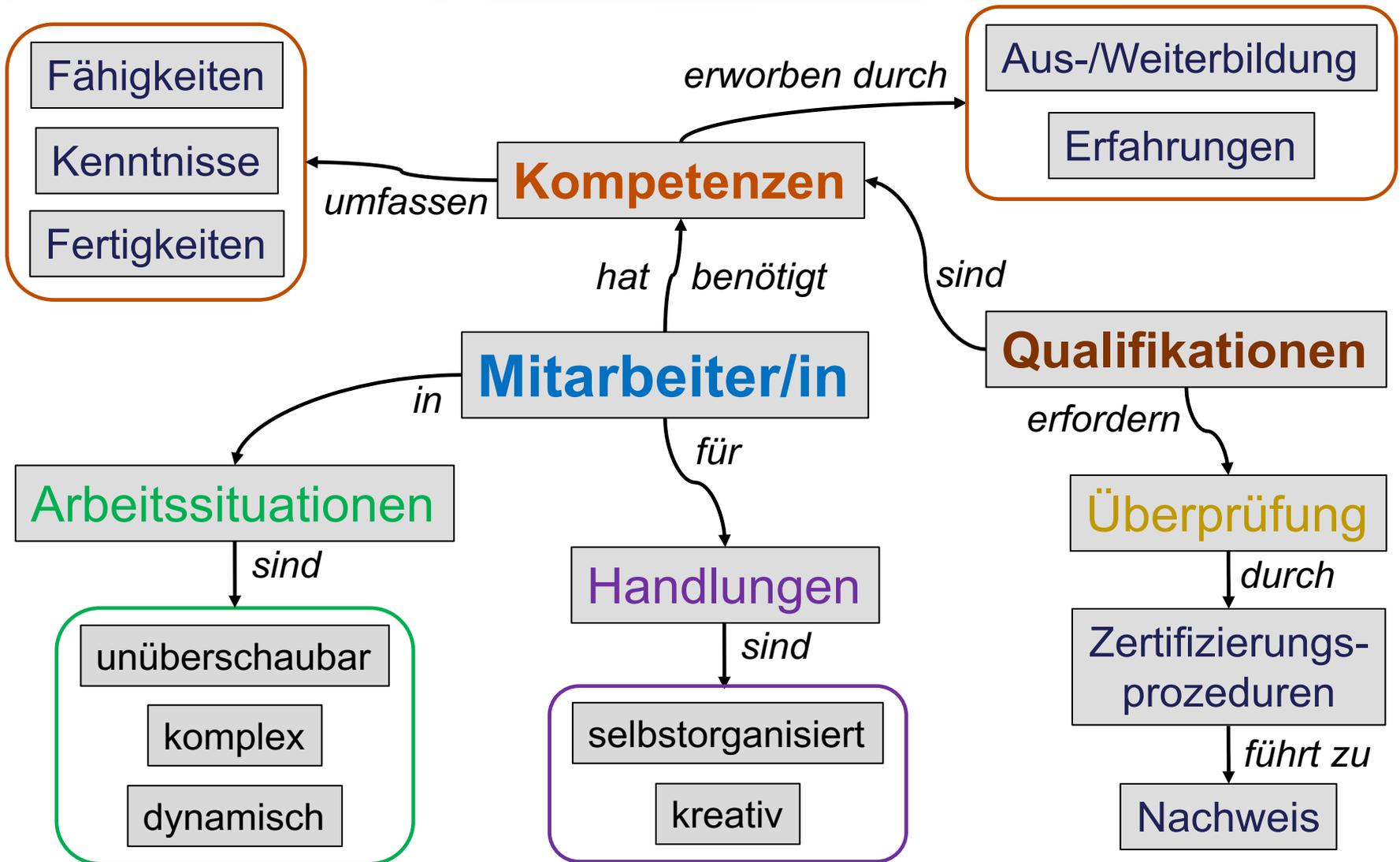


© 2017 Dr. Angelika Mittelmann

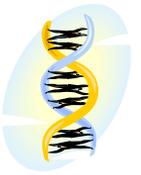




Konzeptkarte Kompetenz



Quellen: Sauter 2016, Teichler 1995



Definitionen

Kompetenzen

... sind jene **Fähigkeiten**, **Kenntnisse** und **Fertigkeiten**, die ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin **hat** bzw. **benötigt**, um in offenen und unüberschaubaren, komplexen und dynamischen Arbeitssituationen **selbstorganisiert** und **kreativ** zu **handeln**.

Diese werden durch Aus- und Weiterbildungen bzw. durch Erfahrungen im Alltag erworben.

Qualifikationen

... sind jene Kompetenzen, die in Zertifizierungsprozeduren außerhalb der Arbeitsprozesse überprüft werden können.

Digitalisierung

... ist die **Erfassung** und **Abbildung** der **Welt** in **digitaler Form**, um **Informationen** und **Prozesse** zu **vernetzen**. Der Zweck ist, auf dieser Basis neue Produkte und Services zu erstellen.

Quellen: Sauter 2016; Teichler 1995; Dumslaff et al., S. 12



Trends in der Digitalisierung der Pflege

„In der Medizin und in Pflegeberufen streiten Ärzte und andere Träger des Gesundheitswesens darüber, in welcher Form sie vom technologischen Wandel überhaupt betroffen sein könnten.“

Quelle: FAZ am 26.12.2016, Knop 2016

Informations-/ Kommunikations- technologien

- Krankenhaus-informationssysteme
- ePatientenakten
- Telekonsultationen
- Einsatz von mobilen Endgeräten (z.B. Smartphone, Tablet-PC, Wearables)

Intelligente/vernetzte Robotik und Technik

- Service- und Transport-Robotik
- pflegenaher Robotik
- Emotionsrobotik
- Rehabilitationsrobotik

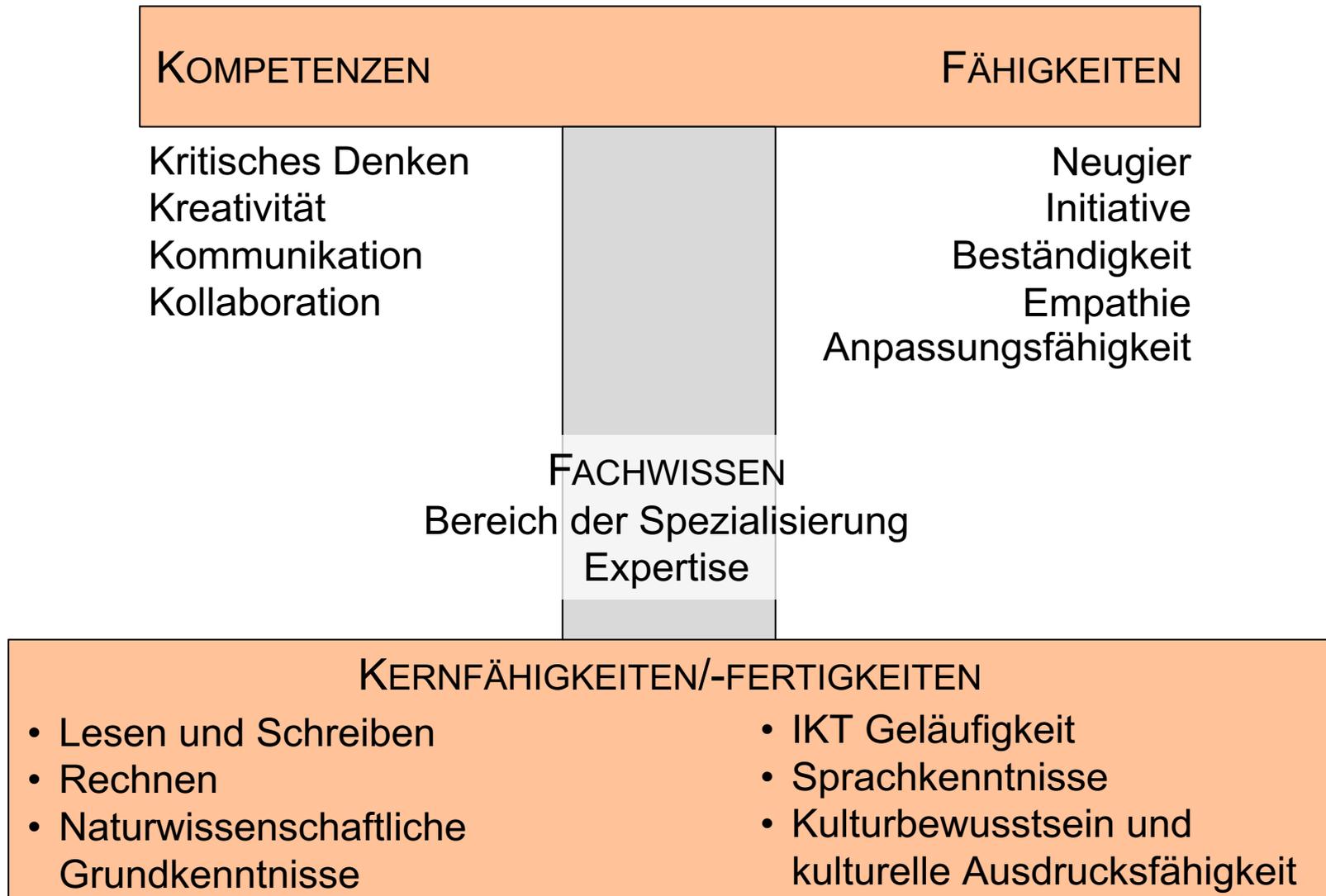
Vernetzte Hilfs-/ Monitoringsysteme

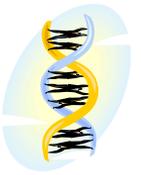
- Intelligente Sensortechnik
- Überwachung Vitalparameter (v.a. Blutdruck, Herzfrequenz)
- Telehealth-monitoring

Quellen: Daum 2017; Heinze/Hilbert 2016, S. 325; Hielscher 2014; Graf et al. 2013; Klein 2011



Konzept T-förmiger Kompetenzen





Zukunftsorientierte Kompetenzen





Intrapersonale Kompetenzen



Kompetenz	Beschreibung
Kritisches Denken	gutes Urteilsvermögen, Hausverstand und Logik gebrauchen, um die Stärken und Schwächen von Alternativen, Ableitungen oder Ansätzen zu Lösungen zu identifizieren
Sinnerfassung	erfassen der tieferen Bedeutung oder Stichhaltigkeit von Visualisierungen oder von geschriebenen bzw. gesprochenen Texten
Innovatives Denken	routinemäßig querdanken; Antworten und Lösungen finden fernab von Standards oder Regeln
Transdisziplinarität	verstehen von Konzepten über verschiedene Fachdisziplinen hinweg; überschreiten von vielen Fachgrenzen mit dem Ziel, ganzheitliche Lösungen zu finden
Selbststeuerung	sich selbst führen und organisieren; das eigene Lernen steuern und kontrollieren; maximieren der kognitiven Fertigkeiten unter ständiger Berücksichtigung des eigenen Wohlbefindens

Quelle: Mittelmann, to be published



Interpersonale Kompetenzen



Kompetenz	Beschreibung
Kommunikation	aktiv zuhören; Informationen auf verständliche Art und Weise weitergeben; schwierige Gespräche professionell führen; Konflikte vermeiden bzw. lösen
(Virtuelle) Kollaboration	produktiv zusammenarbeiten; Engagement beweisen; seine Präsenz als (virtuelles) Teammitglied zeigen
Soziale Intelligenz	mit anderen auf verbindliche und direkte Art Kontakt halten; Reaktionen und erwünschte Interaktionen spüren und stimulieren
Interkulturelle Kompetenz	sich respektvoll gegenüber Menschen mit anderen Zugängen oder Weltanschauungen verhalten; problemlos in unterschiedlichsten kulturellen Umgebungen arbeiten

Quelle: Mittelmann, to be published



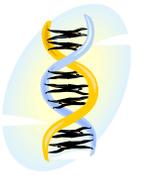
IKT-bezogene Kompetenzen



Kompetenz	Beschreibung
IKT* Geläufigkeit	Computer, Informationstechnologien und Applikationen verwenden, um auf Informationen zuzugreifen, sie zu managen, integrieren, bewerten oder zu erzeugen, mit dem Ziel an der Wissensgesellschaft teilzunehmen
Computer-bezogenes Denken	allgemeine Prinzipien oder Muster in Daten, Prozessen oder Problemen erkennen; den Zweck und die Bedeutung von Problemen und deren potenzielle rechnergestützte Lösungen auf wirksame Weise erklären
Kenntnisse Sozialer Medien	Inhalte in Sozialen Medien kritisch untersuchen bzw. für diese entwickeln; diese Medien für überzeugende Kommunikation wirksam einsetzen
Informationssicherheitsbewusstsein	die Konsequenzen beim Preisgeben persönlicher Informationen im Internet erkennen; passende Maßnahmen ergreifen, um persönliche Informationen vor Missbrauch und ungewollte Verbreitung zu schützen

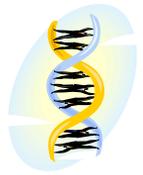
* IKT = Informations-/Kommunikationstechnologie

Quelle: Mittelmann, to be published



Fazit

- Mehr **digitale Durchdringung** erfordert mehr **spezifische Kompetenzen**.
- Neben intra- und interpersonalen werden **verstärkt IKT-Kompetenzen** benötigt.
- Durch **arbeitsplatznahe Lernräume** können weniger IT-affine MitarbeiterInnen zum **Experimentieren** und **gemeinsamen Lernen** ermuntert werden.



Referenzen

- Daum, M. (2017): Digitalisierung und Technisierung der Pflege in Deutschland, Studie Aktuelle Trends und ihre Folgewirkungen auf Arbeitsorganisation, Beschäftigung und Qualifizierung. https://www.daa-stiftung.de/fileadmin/user_upload/digitalisierung_und_technisierung_der_pflege_2.pdf, S. 31, Abruf: 3.6.2017.
- Dumslaff, U.; Heimann, T.; Prädel, J-M. (2016): Studie IT Trends 2016, Digitalisierung oder Innovation? Cap Gemini. https://www.de.capgemini.com/resource-file-access/resource/pdf/capgemini-it-trends-studie-2016_0.pdf, S. 12, Abruf: 31.01.2017.
- EPSC (2016): The Future of Work - Skills and Resilience for a World of Change. EPSC Strategic Notes, Issue 13 / 2016, June 10, http://ec.europa.eu/epsc/sites/epsc/files/strategic_note_issue_13.pdf, Abruf: 22.03.2017.
- Graf, B.; Heyer, T.; Klein, B. et al. (2013): Servicerobotik für den demografischen Wandel. Bundesgesundheitsblatt (2013) 56: 1145. doi:10.1007/s00103-013-1755-9.
- Heinze, Rolf G.; Hilbert, Josef (2016): Digitalisierung und Gesundheit: Transforming the Way We Live. In: Naegele, G.; Olbermann, E.; Kuhlmann, A. (Hg.): Teilhabe im Alter gestalten. Aktuelle Themen der Sozialen Gerontologie, Wiesbaden: Springer VS, S. 323-340.
- Hielscher, Volker (2014): Technikeinsatz in der Altenpflege. In: soziologie heute, Heft 37, Nr. 10/2014: 33.
- Knop C. (2016): Die Antwort auf die Roboter. In: Frankfurter Allgemeine vom 26.12.2016, <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/welche-herausforderungen-die-digitalisierung-tatsaechlich-mit-sich-bringt-14592561.html>, Abruf: 2.6.2017.
- Mittelmann, A. (to be published): Competence Development for Work 4.0. In North, K.; Maier, R.; Haas, O. (eds.): Knowledge 4.0 - Managing Knowledge in Digital Change. Wiesbaden: Springer.
- Sauter, Werner (2016): Personalentwickler und Bildungsanbieter im Dilemma zwischen Tradition und Fortschritt. Blog-Beitrag vom 8. April 2016. <https://colearnall.wordpress.com/2016/04/08/personalentwickler-und-bildungsanbieter-im-dilemma-zwischen-tradition-und-fortschritt/>, Abruf: 24. Juli 2016.
- Teichler, U. (1995). Qualifikationsforschung. In R. Arnold & A. Lipsmeier (Hrsg.), Handbuch der Berufsbildung (S. 501-508). Opladen: Leske + Budrich, S. 501.